

Tennis

Von Ober-Mörten in Richtung (Welt)-Spitze?

14-jährige Madeline Bosnjak hat »etwas Außergewöhnliches« – Trainer David Hirst: »Sie hat das Zeug zu einer großen Spielerin«

Als Steffi Graf 1981 die 81. der Weltrangliste, Eva Pfaff, am Rande einer Niederlage hatte, war klar, dass die damals Elfjährige eine große Zukunft vor sich hat. Das Talent, aber auch der Wille und die Fähigkeit, sich bei allen Verlockungen speziell auf den Tennissport konzentrieren zu können, machte Graf damals zu einer der größten Erscheinungen im Damentennis, die es bis heute gegeben hat. Bis heute hat Deutschland keine Spielerin von diesem besonderen Niveau mehr hervorgebracht. Vielleicht gelingt es ja ei-

nem Tennis-Ass, das hier in der Wetterau spielt, in die großen Fußstapfen Grafs zu treten. Die erst 14-jährige Madeline Bosnjak ist drauf und dran, als Stern in der glamourösen Tenniswelt aufzugehen. Schnelle, präzise Schläge, eine ungemein dynamische Beinarbeit und eine starke Ballverarbeitung zeichnen die gebürtige Bad Homburgerin aus. Beim Ober Mörler TC besiegte sie in der Damenmannschaft bereits alle Gegnerinnen problemlos – und das im Alter von zwölf Jahren.



Kleines Mädchen mit großen Zielen: Madeline Bosnjak vom Ober-Mörler TC zählt zu den großen Talenten ihres Jahrgangs.
(Foto: Storch)

In der abgelaufenen Saison startete die ehrgeizige Bosnjak in Holland in der ersten Bundesliga – mit einem beeindruckenden Ergebnis, denn keine Gegnerin konnte sie in den Einzelspielen schlagen. Kein Wunder, dass ihr Trainer David Hirst sie als ganz besondere Erscheinung lobt: »Madeline hat etwas Außergewöhnliches. Als ich sie zum ersten Mal habe spielen sehen, war mir klar, dass sie ein Riesentalent ist. Ich habe sie – und das mache ich normalerweise nie – nach einem Spiel in den Arm genommen und gesagt, dass sie an sich weiterarbeiten soll, weil sie es zu etwas bringen kann.« Gesagt, getan – jeden Tag verbringt das intelligente Mädchen mindestens drei Stunden auf dem Tennisplatz. Im Sommer

war sie nahezu jeden Tag auf der Ober-Mörler Anlage anzutreffen.

Heimisch fühlt sich die in Frankfurt lebende Schülerin aber auch in den Hallen. So wie Boris Becker einst die Frankfurter Festhalle als sein Wohnzimmer bezeichnete, so kann Bosnjak in diesen Tagen den Sportpark Bad Nauheim als ihr persönliches Zimmer bezeichnen. Bei dieser Stundenanzahl an Training und Schule sind natürlich weitere Annehmlichkeiten wie die Freizeitgestaltung eines Teenagers unmöglich. »Das macht aber gar nichts. Ich brauche das nicht, was andere in meinem Alter machen. Partys oder so reizen mich gar nicht. Ich brauche meine Familie, und die steht voll und ganz hinter mir. Natür-

lich habe ich auch Freunde, das ist klar.« Bereits jetzt ist Bosnjak Woche für Woche in der Bundesrepublik unterwegs. Auch internationale Auftritte stehen an, so dass ein ungemeiner Aufwand betrieben werden muss, um all die Termine zu koordinieren. Die Schule leidet darunter aber nicht, wie sie selbst sagt: »Ich bin eine gute Schülerin. Mich zwingt niemand zum Tennissport. Ich mache das, weil ich die Ziele selbst verwirklichen will und nicht weil es mir jemand auferlegt.« Diese Selbstständigkeit in den jungen Jahren, sowie der Spaß an der Sache hält Hirst für ein großes Plus: »Sie hat das Zeug dazu, eine ganz große Spielerin zu werden, weil sie die Sache, die sie macht, liebt. Ich musste sie noch nie zum Training motivieren. Sie macht das alles von sich aus. Mädchen sind an sich immer etwas schwieriger und gerade, wenn man sie nicht beaufsichtigt, lassen sie gerne das Training etwas schleifen. Bei Madeline ist das völlig anders. Sie hat für ihr Alter eine ganz starke Athletik und ist sehr dynamisch. Wir haben in der letzten Woche gegen eine Spielerin aus der Weltrangliste gespielt – Madeline war in einigen Punkten sogar besser. Das hat mich beeindruckt und gezeigt, dass wir auf einem sehr guten Weg sind.«

Auch die Bad Nauheimer Agentur ITMS Sports, welche sich im internationalen Tennis über viele Jahre einen Namen gemacht hat, ist vom Potenzial des jungen Talents überzeugt und hat sich bereit erklärt, Madeline Bosnjak auf ihrem Weg in die Tennis-Weltspitze zu unterstützen. Finanziell gilt es einiges zu stemmen, sodass Sponsoren unabdingbar sind. Patrick Fischer von ITMS Sports erklärt: »Es werden mit zunehmender Qualität Reisen fällig. Hotelkosten, Trainingsstunden, Turniergehälter müssen bezahlt werden. Wir haben deswegen ein Investmentmodell erarbeitet, wodurch die Spielerin optimal ausgebildet werden kann. Wenn sie dann erfolgreich spielt und im Spitzenbereich angekommen ist, partizipieren die Investoren am Erfolg.« Und wenn es nach der Spielerin geht, wird der Erfolg groß ausfallen: »Ich will in die Spitze.« Keine Frage, auch in punkto Ehrgeiz ist Madeline Bosnjak mit Steffi Graf durchaus vergleichbar.

Jan Martin Strasheim